

## Exporteure wollen Aufhebung der Kontrollen

Während Orchideenexporteure

Nachfrage nach Hybriden zu profitieren, bleiben Umweltschützer besorgt, dass solch eine Änderung den illegalen Schmuggel von Naturorchideen nur fördern würde.

„Die Kultur und der Export von thailändischen Orchideen ist schon längst weiter entwickelt als sich auf Naturspezies zu verlassen. Wir können schönere Hybriden zu geringeren Kosten züchten, warum sollten wir dann Naturorchideen für den Export schmuggeln?“ fragte Treekul Sophonsiri, Besitzer des in Bangkok ansässigen Exporteurs Kultana Orchids.



*FORESTRY POLICE show a large number of wild orchids and other protected plants that were seized during a sting operation at Bangkok's Chatuchak Market.*

„Ich bin bereit, eher 200 Baht für eine Hybride zu zahlen, als 5 Baht für eine Naturorchidee. Sie ist viel schöner und entspricht dem Exportstandard,“ sagte er.

Treekuls Ansicht spiegelt die Mehrheitsmeinung einer Gruppe von Bangkokener Orchideenexporteuren wider, die von The Nation besichtigt und interviewt wurden.

„Ich wäre froh, wenn die Handelskontrollen für Hybriden aufgehoben würden. Sie kosten (mich) mehr als 10 Millionen Baht, während die Aufhebung bei anderen Spezies, wie blaue Vandeen, *Euphorbia milii* oder *Euphorbia lactea* nur ein paar Millionen Baht kosten würden,“ sagte er.

„Die Kontrollen aufzuheben wäre gut, aber ich möchte auch einen breiteren Exportmarkt haben,“ sagte ein anderer Exporteur.

Der Umweltschützer Thitiwut Kotchasarnsil vom WWF wies auf den Punkt hin, dass eine starke Nachfrage nach Naturorchideen tatsächlich existiert, die bewirkt, dass diese aus ihrem natürlichen Habitat herausgerissen werden und in größerem Umfang geschmuggelt werden. Basierend auf den Ergebnissen eines WWF-Gutachtens sagte Thitiwut, dass abgesehen von Hauptgrenzpässen aus Birma und Laos geschmuggelt werden - Tak's Mae Sot, Kanchanaburi's Sangkhla Buri und Ubon Ratchathani's Choeng Mek.

Die illegalen Orchideen werden dann auf die Grenzmärkte oder nach Bangkok, besonders auf den Chatuchak Wochenendmarkt und zu größeren Exportfirmen geschickt, sagte er.

„Beamte beschlagnahmten zwischen 1997 und 2002 309 695 illegale Orchideen. Sie umfassten 1165 Spezies und gehören 180 Gattungen an. Diese Zahlen sind in den letzten paar Jahren infolge strikterer Durchsetzung der Gesetze im Vorfeld des CITES-Treffens zurückgegangen,“ sagte er.

„Während die Statistiken zeigen, dass sich der illegale Handel entlang der Grenze zwischen Thailand und Laos in den letzten vier Jahren vermindert hat, sind die Zahlen für Wildpflanzen um fast 800 % gestiegen,“ sagte Robert Mather, ein Wildlife-Aktivist in Bangkok.

Thitiwut drückte seine Besorgnis über die Anzahl der beschlagnahmten Orchideen aus, die schlecht gepflegt worden waren und ums Überleben kämpften.

„90 % von ihnen sterben infolge der Änderung ihrer Umwelt bald nachdem sie ihre früheren Habitate verlassen haben. Viele werden beim Transport beschädigt,“ sagte er. „Die thailändische Regierung sollte klare Richtlinien für die Behandlung der 500 000 Naturorchideen haben, die sie z.Zt. in Gewahrsam hat.“

Aus der Bangkokener Zeitung The Nation  
vom 12.10.2004, freundlicherweise von Herrn Acker zur Verfügung gestellt.  
Übersetzung Helmut Sorgler